

Biotopname Strehlower Bach südlich Leistenow								TK10 0 4 0 8 - 1 3 4 Biotop-Nr. 4 0 3 5 Anschluß in TK 0 4 0 8 - 3 1 2 - -			
Standort /Geologie Bachtal / Grundmoräne								Film-Nr. 7 7 Bild-Nr. 0 4 2 8 Luftbild-Nr. Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder				3 2 0				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Sarow				NLP FND NP FIB NSG LSG 1 BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 08663											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X							
Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode			
Code				F B N V S Z W F R W N Q V Q F V R L V H F				U F G			
%				1 0 7 9 5 3 1 1 1							
Vegetationseinheiten Brennnessel-Erlen-Ufergehölz, springkrautreiches Rasenschmielen-Erlen-Ufergehölz, Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, schilfreicher Brennnessel-Erlen-Bruchwald, springkrautreicher Sumpfseggen-Erlen-Quellwald, Milzkraut-Schaumkraut-Quellflur,											
Habitats + Strukturen C L K C L G C Q N C W P C S I C U B											
Beschreibung / Besonderheiten weitere Veg.-einheiten: Brunnenkressen-Quellflur, Brennnessel-Schilf-Landröhricht, Brennnessel-Sumpfseggen-Staudenflur, VE < 1 %: Himbeer-Brennnessel-Staudenflur Naturnaher Abschnitt des Strehlower Baches (Sohlental) vom Pumpwerk im Südosten bis zum Einfluss in den Augrabungen im Nordwesten (siehe Biotop-Nr. 4034). Der Strehlower Bach fließt hier in einem 1 bis 3 m breiten kiesig-sandigen Bachbett mit einzelnen Steinen. Typische Prall- und Gleithänge treten auf, der Bachlauf ist gekrümmt bis geschwungen, teilweise auch gestreckt. Punktuelle sowie kleinflächige Sickerwasseraustritte finden sich am Bachrand (FQS < 1 %) sowie besonders im Südteil (nahe des Pumpwerkes) kleinere Milzkraut-Brunnenkressen-Quellfluren. Das Flusstal ist durch großräumige Entwässerungen beeinträchtigt, so begleiten überwiegend stark entwässerte mittelalte Erlengehölze mit Brennnessel, Springkraut und Rasenschmiele den Bach. Nur in eher kleineren Bereichen herrschen noch feuchte Verhältnisse, dort gesellen sich zu den genannten Arten Sumpfsegge bzw. Schilf. Nur kleinflächig sind noch Reste des ehemals großen Bereiches einnehmenden Erlen-Quellwaldes (mit Sumpfsegge, Brunnenkresse und Springkraut in der Krautschicht) vorhanden. Relativ mittig gelegen mündet ein kurzer Seitenbach in den Hauptbach. Dieser entspringt in einem stark quelligen Bereich mit punktuell Quellaustritt sowie Brunnenkressen-Quellfluren. In den Biotoprändern befinden sich kleinere Offenlandbereiche. Hier sind Brennnessel-Sumpfseggen-Staudenfluren, teilweise verzahnt mit Himbeer-Brennnessel-Flur (VHD < 1 %), oder auch Brennnessel-Schilf-Landröhrichte ausgebildet. Der Biotop wird großflächig von Laubwald umgeben. Der Bachabschnitt östlich des Pumpwerkes wurde unter der Biotop-Nr. 0408-312-4046 aufgenommen.											
Wertbestimmende Kriterien											
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge							
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter							
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Struktur- und Habitatreichtum											
Gefährdung											
keine Gefährdung X											
Empfehlung											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.			
		0 4 0 8 - 1 3 4 - 4 0 3 5													
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition							
k	g	k	g	k	g	k	g	k	g						
										N					
g	Torf, degradiert									k NO					
k	Antorf									O					
k	Sand	g		g						SO					
k	Kies / Steine			k						S					
	Lehm			k						SW					
	Ton					k				W					
	Halbkalk / Kalk			k						NW					
	Schlamm / Faulschlamm														
				k											
	gestörter Boden														